

Dürrnerstraße „zweimal eingeweiht“

Nach sechs Monaten Bauzeit gehört der Baulärm der Vergangenheit an

ANSBACH (af) – Schnippschnapp – und eingeweiht war der Ausbau der Dürrnerstraße. Nach sechsmonatiger Bauzeit stehen den Anwohnern jetzt beidseitige Fußwege im südlichen Teil sowie eine barrierefreie Bushaltestelle in der Bandelstraße zur Verfügung.

In Gedenken an das nasskalte Wetter bei der Einweihung des ersten Bauabschnitts der Promenade wurden Grußworte und Buffet diesmal in die Innenräume der Feuerbachakademie verlegt. Die Neugestaltung der Straße sei bereits seit 2006 in der Diskussion gewesen, ließ Oberbürgermeisterin Carda Seidel verläuten. Da sich die Maßnahme aufgrund von Funden „teerhaltiger Materialien“ und dank der guten Baukonjunktur aber verteuert habe, habe man die Vergabe der Aufträge verschieben müssen. Zusammengerechnet kosteten beide Bauabschnitte rund 555 000 Euro. Seidel bedankte sich bei den Anwohnern und Vertretern der angrenzenden Firmen für die Geduld während der Bauzeit und freute sich, dass nun auch die Bauwerke „Wieder gut zur Geltung“ kämen. Michael Müller, der den Leiter des Wasserwirtschaftsamtes, Arndt Bock, vertrat, berichtete, dass man die Chance genutzt habe, um eine Datenleitung bis in die Welslerstraße zu verlegen. Im Anschluss an die Grußworte ging es an den Orte des Geschehens, wo OB Seidel die große Schere zückte – und die Dürrnerstraße, genau genommen, gleich zweimal einweihte. Das grün-weiße Band war versehentlich einen Moment zu früh gerissen, findige Knotenknüpfer retteten jedoch den Moment.

Fränkische Landeszeitung, 27.03.2014